



Statkraft

STATKRAFT MARKETS GMBH
GESCHÄFTSBERICHT 2008

**WIR BRINGEN
EUROPA
ENERGIE MIT
ZUKUNFT**

Ereignisse 2008

16.01.2008, Knapsack

Beim 2007 in Betrieb genommenen Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk Knapsack wurde im Januar 2008 der Probetrieb erfolgreich beendet. Das Kraftwerk wurde damit auch offiziell eigentumsrechtlich übertragen und nahm umgehend die reguläre Stromproduktion auf. Seitdem produzieren wir hier umweltfreundlichen Strom.



24.07.2008, Stockholm

Statkraft CEO Bård Mikkelsen und Wulf Bernotat, CEO des Energiekonzerns E.ON, unterzeichneten den Asset Swap in Höhe von 4,5 Mrd. €. Damit hat Statkraft einen wichtigen Teil seiner Strategie realisiert und die Handelsaktivitäten durch bedeutende Erzeugungskapazitäten auf dem europäischen Kontinent ergänzt.



05.11.2008, Amsterdam

Zehn Jahre ist es her, seit Statkraft Markets mit einem Büro in Amsterdam in den Energiemarkt Kontinentaleuropas einstieg. Anlass genug, um dieses Jubiläum mit unseren Kunden und Partnern und vielen Kollegen gebührend in Amsterdam zu feiern.



Kennzahlen der Statkraft Markets GmbH

	2008	2007	2006	2005
Beträge in Millionen €				
Umsatz	5.173,2	2.896,8	1.940,0	1.266,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-2,5	27,8	13,3	8,0
Ergebnis vor Steuern	-1,7	19,0	4,9	7,7
Ergebnis nach Steuern	-1,4	10,0	2,7	5,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1,5	26,2	-19,2	77,3
Flüssige Mittel	20,7	15,1	8,8	7,5
Nettoumlaufvermögen	5,4	12,9	-42,8	-67,1
Bilanzsumme	736,8	474,5	408,6	294,7
Eigenkapital	317,8	190,1	180,1	162,4
<hr/>				
Eigenkapitalquote (%)	43,1	40,1	44,1	55,1
Mitarbeiter	274	82	59	44

Inhalt

02	Kennzahlen
02	Ereignisse 2008
04	Statkraft in Europa
06	Vorwort von Jørgen Kildahl, CEO
08	Vorwort der Geschäftsführung

20	Lagebericht
20	Geschäftsjahr 2008
21	Marktumfeld
23	Geschäftsentwicklung
30	Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

32	Jahresabschluss
32	Bilanz
34	Gewinn- und Verlustrechnung

35	Anhang zum Jahresabschluss
35	Anhang für das Geschäftsjahr 2008
38	Erläuterungen zur Bilanz
42	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
45	Entwicklung des Anlagevermögens
48	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

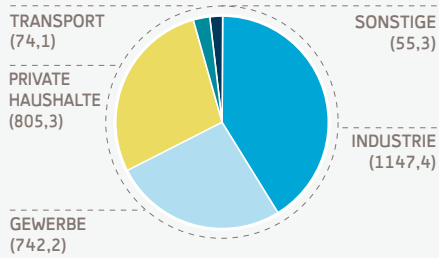
50	Kontakt
51	Unternehmensstruktur

Statkraft in Europa

Im Jahr 2008 konnte Statkraft seine Marktposition in Europa deutlich verstärken. Als Erzeuger umweltfreundlicher Energie aus Wasser, Wind, Gas und Biomasse beliefern wir Industrie und Kommunen mit Strom, zukunftsicher und nachhaltig.

STROMVERBRAUCH IN DEN 27 STAATEN DER EU IN 2008

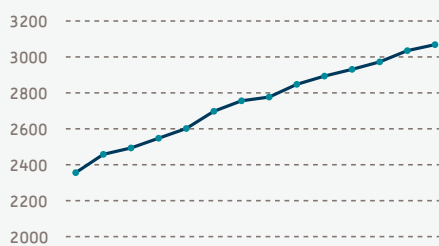
TWh



Quelle: CERA

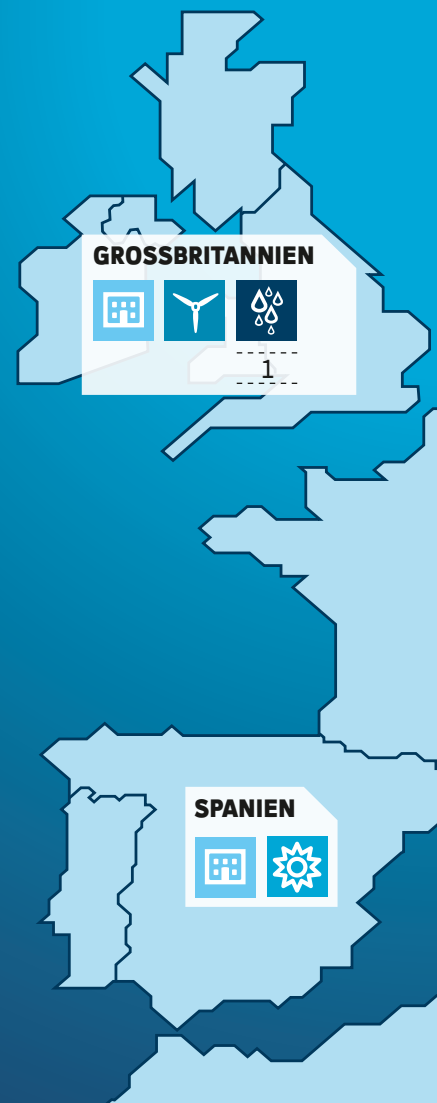
STROMVERBRAUCH IN DEN OECD-STAATEN

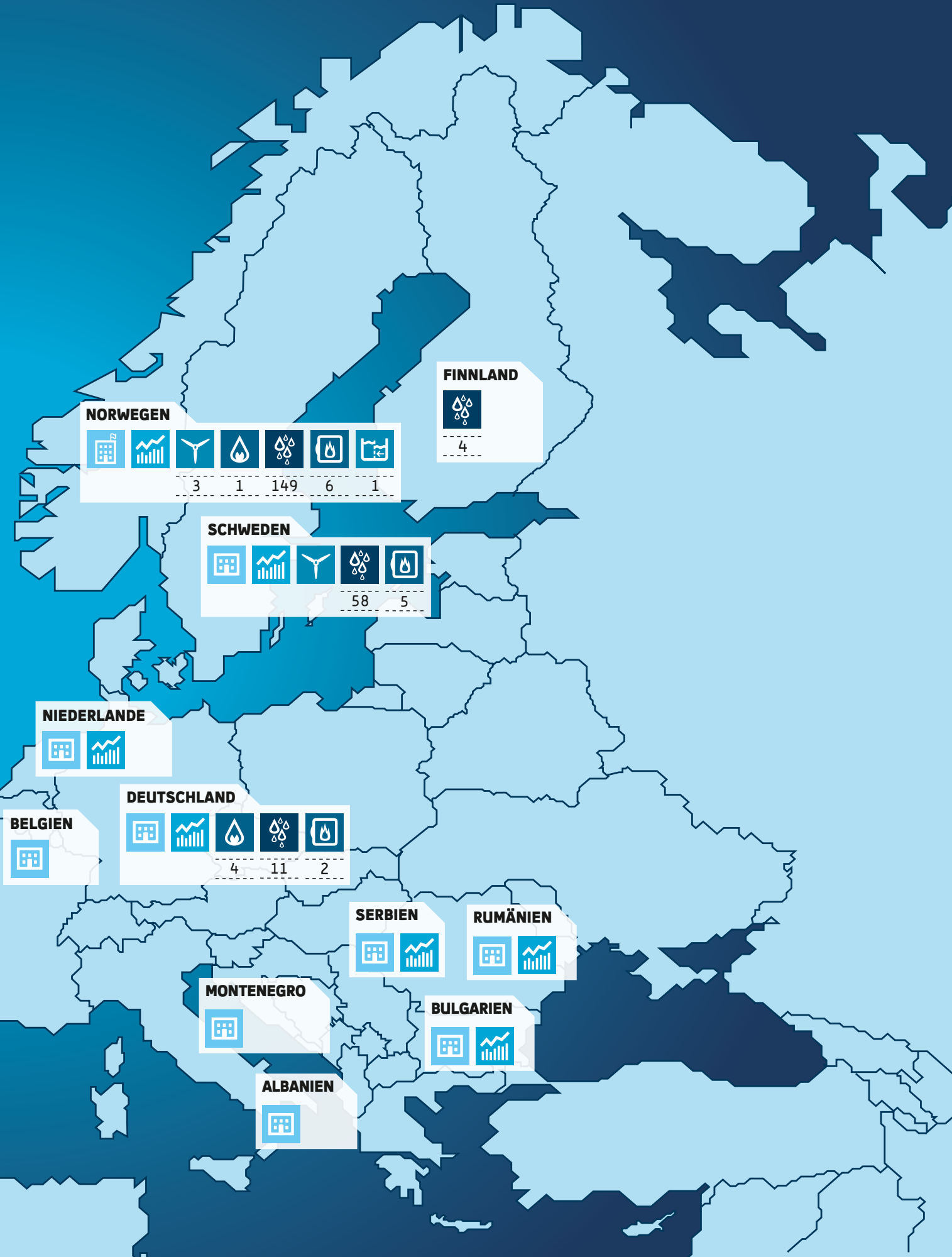
TWh



Zeitspanne 1995–2008

Quelle: CERA





Wir sind der größte Erzeuger erneuerbarer Energie in Europa
und sechstgrößter Stromerzeuger Deutschlands.
Diese Position ermöglicht uns, den Rahmen unserer Produkte
und Leistungen zu erweitern.



Vorwort von Jørgen Kildahl, Executive Vice-President, Statkraft AS und CEO der Statkraft Energi AS

Sehr geehrte Partner und Kunden,

der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2008 offenbart die Herausforderungen, denen wir begegnet sind, aber auch viele Erfolgsgeschichten. Statkraft ist als internationaler Konzern noch weiter gewachsen und hat auf diesem Weg drei bedeutende Meilensteine erreicht: den 4,5-Milliarden-€-Asset Swap mit E.ON, das erste Jahr Energieerzeugung aus Gas und die Erhöhung unserer Anteile an SN Power.

Im Juli 2008 haben Statkraft und E.ON ein Tauschgeschäft beschlossen, das Ende 2008 zum Abschluss gebracht wurde. Statkraft hat Personal und Kraftwerke in Schweden, Deutschland und Großbritannien übernommen und wurde dadurch zum größten Produzenten erneuerbarer Energie in Europa und zum sechstgrößten Erzeuger in Deutschland. Durch diese Marktposition können wir die Bandbreite unserer Produkte und Leistungen deutlich erhöhen.

Weiterhin hat Statkraft seine Anteile an SN Power auf 60% aufgestockt. SN Power, an der Norfund mitbeteiligt ist, entwickelt Wasserkraftwerke in nichteuropäischen Schwellen- und Entwicklungsländern. Mit der Beteiligung an Projekten zur CO₂-Reduktion außerhalb Europas vermindert Statkraft weiter Emission und übernimmt eine aktive Rolle bei der Etablierung eines globalen Marktes dafür. Gleichzeitig werden wir unsere einzigartige Position dazu nutzen, zusammen mit unseren derzeitigen und künftigen Partnern dem weltweit steigenden Bedarf an umweltfreundlicher Energie nachzukommen.

Zudem waren im Jahr 2008 unsere Gaskraftwerke in Deutschland die ersten 12 Monate in durchgehendem Betrieb. Die Erfahrung, die wir mit dem Betrieb der Kraftwerke gewonnen haben, wurde durch unsere gute Marktkenntnis und unsere Kompetenz im Handel noch wertvoller. Da die Leistung wirklich exzellent war, freut Statkraft sich schon auf die Entwicklung weiterer Gas-to-Power-Projekte. Zusätzlich ermöglicht uns die Erfahrung mit der Stromversorgungs-Infrastruktur, unsere Erzeugungsaktivitäten in Europa auf Segmente auszuweiten, die näher an der Erzeugung selbst liegen – etwa Strombezugsvereinbarungen.

Wir danken allen unseren Kunden und Partnern, die sich für Statkraft entschieden haben, für die gute Zusammenarbeit und hoffen, diese auch in Zukunft fortführen zu können.



JØRGEN KILDAHL
CEO Statkraft Energi AS

Wir betrachten Europa in Zukunft als einen einzigen, großen Markt, den derzeit noch nationale Grenzen trennen. Diese Grenzen verlieren jedoch für unser Geschäft immer mehr an Bedeutung.



DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director



DR. GUNDOLF DANY
Managing Director



STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director



STEF PETERS
Managing Director



DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director



DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

Vorwort der Geschäftsführung

Der aktuelle Geschäftsbericht zeigt Ihnen die kontinentaleuropäischen Kraftwerke und Handelsbüros von Statkraft aus der Perspektive von Google Earth. Dieser Bildauswahl liegen gleich drei Botschaften an unsere Leser zugrunde. Die erste: Statkraft Markets GmbH (SMG) ist zu einem Energieproduzenten geworden – dem sechstgrößten in ganz Deutschland. Insgesamt gehören der GmbH 12 Wasserkraftwerke, 4 Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke und 2 Biomasseheizkraftwerke, direkt oder indirekt. Damit ist die Mehrzahl der SMG-Mitarbeiter in der Energieproduktion, dem Betrieb und der Instandhaltung von Kraftwerken tätig.

Der zweite Aspekt ist die geographische Ausbreitung der Statkraft Markets GmbH: Von Sofia im Osten bis nach Amsterdam im Westen ist SMG in den meisten europäischen Ländern aktiv in Erzeugung und Handel. Wir betrachten Europa als zukünftigen Gesamtmarkt, der momentan noch durch nationale Grenzen eingeschränkt ist. Doch diese Grenzen werden zunehmend an Bedeutung für unser Geschäft verlieren. Denn Handel und Erzeugung von umweltfreundlicher Energie bildeten von jeher das Kerngeschäft von Statkraft für die erfolgreiche Expansion auf dem kontinentaleuropäischen Markt. Und das bleibt auch in Zukunft so. 2008 war für Statkraft ein neues Rekordjahr in beiden Bereichen. Durch konsequente Diversifikation, sowohl in geographischer Hinsicht als auch im Hinblick auf unsere Geschäftsfelder und Produkte, hat sich das Geschäft stabil entwickelt.

Drittens und letztens erlebt jeder Google Earth-Nutzer, wie einfach man mit dem Cursor von einem Kontinent zum nächsten springen kann und wie leicht man sich einen bestimmten Ort auf der anderen Seite des Planeten heranzoomen kann. Diese unmittelbare, globale Verfügbarkeit ist eine stimmige Metapher für die Internationalität unseres Business – im Guten wie im Schlechten. Ein Beispiel dafür ist die Finanzkrise, die sich rasch über alle Kontinente ausgebreitet hat. Das beeinflusste auch das Geschäft von Statkraft. Dieser Herausforderung konnten wir mit unserer konservativen Strategie und einem sorgfältigen Risiko-Management erfolgreich begegnen. Besonders vorsichtig agierten wir bei den Kooperationen mit der Finanzindustrie.

Ein weiteres Beispiel für die enge Vernetzung eines globalen Business ist die Klima-Erwärmung: Alle politischen Aktivitäten zur Bekämpfung dieses globalen Phänomens werden die weltweiten Energiemärkte stärker miteinander verflechten als je zuvor. Vor allem CO₂-Emissions-Zertifikate werden in immer mehr Ländern erzeugt und damit auch gehandelt. Dieses neue Paradigma wird den Umfang des Energiemarkts dramatisch verändern, neue Perspektiven auf die Märkte eröffnen und neue Chancen bieten, die wir auch weiterhin gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern nutzen werden.





SAUBERE LÖSUNG FÜR EUROPA

Im Jahr 2008 wurde klar erkennbar, dass Statkraft seine Erzeugungskapazitäten in Kontinentaleuropa deutlich ausbauen wird. Derzeit produzieren wir in den Ländern Deutschland und Großbritannien in 12 Wasserkraftwerken, 4 Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerken sowie 2 Biomasseheizkraftwerken umweltfreundliche Energie für ganz Europa.



- 4  **OLDENBURG**
- 5  **LANGWEDEL**
- 6  **DÖRVERDEN**
- 7  **DRAKENBURG**
- 8  **LANDESBERGEN**
- 9  **SCHLÜSSELBURG**
- 10  **PETERSHAGEN**
- 11  **ERZHAUSEN**
- 12  **WERRAWERK**
- 13  **WAHNHAUSEN**
- 14  **AFFOLDERN**

  **PRAG**



WIEN  

  **BRATISLAVA**

  **BUDAPEST**

BUKAREST  

BELGRAD  

SOFIA  

DÜSSELDORF



Der Trading Floor in unserer Zentrale wurde 2008 noch einmal vergrößert, um die gewachsene Produktionskapazität entsprechend vermarkten zu können. Auch das Mitarbeiter-Team wurde aus diesem Grund noch einmal deutlich aufgestockt.



EUROPA- WEIT IN BESTER POSITION

AMSTERDAM



Im November 1998 eröffnete Statkraft die erste Niederlassung außerhalb Norwegens auf dem europäischen Kontinent in Amsterdam. Von hier aus wurden die Aktivitäten erfolgreich ausgeweitet. Grund genug, das zehnjährige Jubiläum gebührend zu feiern.



Ob in Deutschland, den Niederlanden oder Süd-Ost-Europa: Statkraft Markets hat sich im Energiehandel in Europa bestens in Position gebracht. Wir konnten 2008 unsere Gewinne deutlich steigern und verzeichnen ein Rekordergebnis im Stromhandel. Unser Beitrag zur Versorgung in Europa wächst damit spürbar an, vor allem natürlich in den sich rasch entwickelnden Märkten Süd-Ost-Europas.

SOFIA



Die Statkraft-Niederlassung in der bulgarischen Hauptstadt ist ein wichtiger Stützpunkt für weitere Expansionen im internationalen Energie- und Zertifikats-handel mit Schwerpunkt auf Griechenland, Serbien und Mazedonien.



BUKAREST

In 2006 hat Statkraft seine Aktivitäten in Süd-Ost-Europa mit einem Büro in Bukarest begonnen. Dies eröffnete zahlreiche neue Märkte für erneuerbare Energie, unter anderem in den Nachbarländern Bulgarien und Ungarn.





KNAPSACK



Hier in Knapsack bei Köln wurde 2007 eines der modernsten und saubersten GuD-Kraftwerke Europas in Betrieb genommen. Mit seiner Effizienz von 57,5% liegt es mit an der Weltspitze.



KLARE SICHT AUF SAUBERE LEISTUNG

In Hürth/Knapsack steht eines der von Statkraft Markets betriebenen vier Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke. Zusammen beträgt die Erzeugungskapazität der GuD-Kraftwerke in Knapsack, Herdecke, Landesbergen und Emden 1.962 MW. Davon erzeugt alleine der Standort Knapsack mit zwei Gasturbinen und einer Dampfturbine 800 MW Leistung.

220 MEGA- WATT AUS GROSSER HÖHE

Der künstlich angelegte See liegt in 393 m Höhe, das Turbinenkraftwerk rund 300 m tiefer. Durch lange Rohrleitungen schießt im Bedarfsfall innerhalb von Sekunden das Wasser auf Turbinen und stellt die benötigte Energiemenge zur Verfügung. Gut 1,5 Mio. Kubikmeter Wasser können für bis zu vier Stunden Leistung erzeugen. In den Schwachlastzeiten wird das Wasser mit nicht genutzter Energie wieder zurückgepumpt.



ERZHAUSEN

Das Pumpspeicherkraftwerk in Erzhausen kam im Zuge des Asset Swaps mit E.ON zu Statkraft. Seine saubere Energie passt perfekt in unser Portfolio – und kann in Spitzenzeiten das Netz mit zusätzlicher Kapazität speisen.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Das Jahr 2008 brachte Statkraft Markets einen großen Schritt voran. Während die in den Vorjahren begonnene Entwicklung zum Erzeuger und Kraftwerkseigner ihren ersten Abschnitt erfolgreich abschloss, entwickelte sich die gesamte europäische Gruppe spürbar weiter, beflügelt auch durch den Asset Swap am Ende des Jahres.

Statkraft Markets Continental kann auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurückblicken. Zu diesem Geschäftsbereich gehören die Statkraft Markets GmbH mit Tochterunternehmen, insbesondere die Statkraft Markets B.V. in Amsterdam, die Knapsack Power GmbH & Co. KG in Hürth, die Statkraft Romania SRL sowie Statkraft South East Europe EOOD in Sofia. Der Tätigkeitsbereich umfasste in 2008 den Handel mit Strom, Brennstoffen und Emissionszertifikaten in Kontinentaleuropa, die Erzeugung von Strom in eigenen umweltfreundlichen Kraftwerken sowie die Unterstützung bei der Entwicklung von

Kraftwerksprojekten für die Muttergesellschaft, Statkraft AS, in Oslo.

Das Jahr 2008 war charakterisiert durch den erfolgreichen Betrieb der beiden hochmodernen GuD-Kraftwerke in Knapsack und Herdecke, ein weiteres Wachstum im Bereich Energiehandel und Origination, welcher ein Rekordjahr verzeichnen konnte, sowie den Abschluss des Tauschgeschäftes mit E.ON AG, in dessen Zuge am 31.12.2008 die Statkraft Markets GmbH Eigentümer von zwölf zusätzlichen Wasser- und Gaskraftwerken in Nordwestdeutschland wurde.

Handel mit Strom,
Brennstoffen
und Emissions-
zertifikaten und
Stromerzeugung in
eigenen umwelt-
freundlichen
Kraftwerken.

STATKRAFT MARKETS
IN DEUTSCHLAND HAT
2008 KRÄFTIG EXPAN-
DIERT. DAS ZEIGT SICH
AUCH AM NEUEN, FAST
DOPPELT SO GROSSEN
TRADING FLOOR IN
DÜSSELDORF UND
EINER HINZUGEKOM-
MENEN BÜRO-ETAGE.



Marktumfeld

Ob schwankender Ölpreis, EEG-Novelle oder Neuregelung des Gasmarkts: 2008 hielt für den Energiemarkt viele Überraschungen bereit, die den Handel oftmals vor echte Herausforderungen stellten. In der Bevölkerung, vor allem in Deutschland, hat sich die positive Haltung zu Energie aus erneuerbaren Quellen stabilisiert und gefestigt.

Die Preisentwicklung auf den Energiemärkten wurde im Jahr 2008 wesentlich durch gesamtwirtschaftliche Faktoren mitbestimmt. War beispielsweise für den Brent-Crude-Rohölpreis in 2008 bis Juli ein Anstieg von rund 50% auf über 140 \$ pro Barrel zu verzeichnen, so fiel der Spotmarktpreis auf unter 40 \$ im Dezember 2008.

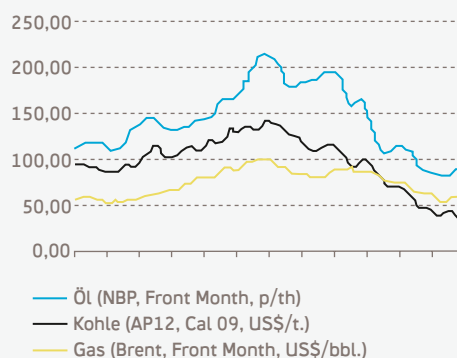
Schwankende Rohölpreise:
140 US-\$. im Juli,
nur noch 40 US-\$
im Dezember.

Der durchschnittliche Preis für Spotlieferungen im deutschen Strommarkt, ermittelt als Durchschnitt der Day-Ahead-Notierungen für Grundlast an der EEX, lag im Jahr 2008 mit 65,75 €/MWh gleichwohl um fast 28 €/MWh höher als im Vorjahr. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich niedrigere Ölpreise mit einer zeitlichen Verzögerung auf die Strompreise auswirken und sich Emissionszertifikate

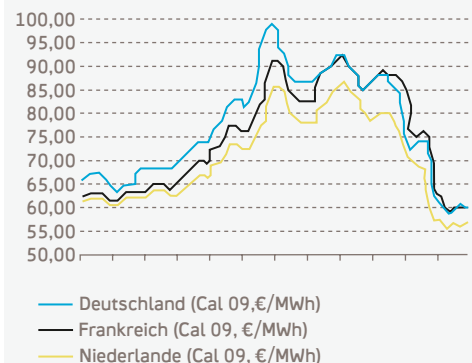
relativ zu 2007 erwartungsgemäß deutlich verteuerten. Im Jahr 2008 begann die zweite Phase des EU-Emissionshandelsystems, für die bekanntlich die jährliche Obergrenze für Emissionen in den EU-Staaten weiter reduziert wurde. Generell sind jedoch die Preise am Terminmarkt für Strom und Emissionszertifikate nach dem zwischenzeitlichen Hoch im Sommer deutlich zurückgegangen, was angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise fundamental gerechtfertigt erscheint. Die steigende Preisvolatilität birgt Risiken, aber auch Chancen im Energiehandel und im Bereich flexibler Erzeugung.

Aus regulatorischer Sicht ist die Novellierung des Gesetzes für erneuerbare Energien (EEG) zu nennen, welche insbesondere vorsieht, eine alternative Vermark-

BRENNSTOFFPREIS



STROMPREIS



tung am Großhandelsmarkt optional zuzulassen. Eine Neuregelung wurde auch für den Gasmarkt in der Gestalt des „Grundmodells der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregelungen im deutschen Gasmarkt“ von der Bundesnetzagentur beschlossen. Das zum 1. Oktober 2008 in Kraft getretene Modell regelt die Tagesbilanzierung, die für Großverbraucher oberhalb von 300 MW Leistung durch ein System zur stündlichen Strukturierung von Erdgasliefermengen ergänzt wird. Die Umstellung des gesamten Endkundenmarktes sowie der kleineren Verbraucher auf Tagesbilanzierung hat substantielle Auswirkungen auf Marktmechanismen und Lieferstrukturen und

stellt eine wichtige Basis für die Entwicklung von Liquidität im deutschen Gasmarkt dar.

Das politische Umfeld gestaltete sich im vergangenen Jahr stabil; insbesondere ist in Deutschland weiterhin eine starke Tendenz hin zu umweltfreundlicher Energieerzeugung zu verzeichnen, was sich insbesondere an der skeptischen Haltung in Politik und Bevölkerung zu neuen Braun- und Steinkohlekraftwerken festmachen lässt. Gleichzeitig ist im gesamt europäischen Rahmen, zumal in Schweden und Großbritannien, eine Renaissance der Kernkraft nicht unwahrscheinlich.

VOLLES JAHR, VOLLE
PRODUKTION: DIE GUD-
KRAFTWERKE KNAPSACK
(LINKES BILD) UND
HERDECKE (RECHTES
BILD) ERZEUGTEN 2008
ZUM ERSTEN MAL EIN
KOMPLETTES JAHR
HINDURCH STROM.



Geschäftsentwicklung

Eine neue Stärke der Statkraft Markets GmbH wurde 2008 spürbar. Der Asset Swap mit E.ON stellte einen wichtigen Meilenstein in der Erweiterung unserer Geschäftsfelder dar. Doch damit kamen nicht nur neue Megawatt zu uns, sondern auch viele neue Mitarbeiter, die hauptsächlich in der Erzeugung tätig sind.

Erzeugung und Energy Projects

2008 war das erste volle Betriebsjahr für die hochmodernen GuD-Kraftwerke in Knapsack und Herdecke, an denen Statkraft Markets über die jeweiligen Kraftwerksgesellschaften mit 100% im Falle von Knapsack und mit 50% im Falle von Herdecke beteiligt ist. Es lässt sich eine positive Bilanz ziehen, sowohl in operationeller Sicht als auch in Bezug auf die Kraftwerksplanung und Vermarktung. Dies ist auch auf die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Partner Mark E beim Kraftwerk Herdecke zurückzuführen. Im Jahr 2008 erzeugte Statkraft anteilig 5,4 TWh elektrischer Energie aus seinen emissionsarmen GuD-Anlagen. Insgesamt betrug die Rohmarge, welche als Betriebsleistung abzüglich Materialaufwand definiert ist, in 2008 im Bereich Erzeugung und Energy Projects Mio. EUR 16,0.

2008 wurden
5,4 TWh Strom in
den neuen
GuD-Kraftwerken
erzeugt.

Ein weiterer Meilenstein war die Unterzeichnung des Tauschgeschäftes zwischen der norwegischen Muttergesellschaft Statkraft AS und der E.ON AG im Juli 2008. Durch den Asset Swap erhält die Statkraft Markets GmbH zusätzliche Produktionskapazität in Deutschland in Form von zehn Laufwasser-, zwei Gaskraft- und einem Pumpspeicherkraftwerk. Mit den hinzugekommenen Kraftwerken besitzt die Statkraft Markets Gruppe ab dem Jahr

2009 eine Erzeugungskapazität von insgesamt mehr als 2.000 MW, wodurch sie in Deutschland den sechsten Platz unter den Stromproduzenten einnimmt. Zusätzlich erhielt die Statkraft Markets GmbH Beteiligungen an zwei Biomasseheizkraftwerken in der Höhe von 30% bzw. 50%.

Der EPC-Markt (Engineering Procurement Construction-Markt) erreichte ähnlich wie die Energiemärkte seinen Höhepunkt Mitte des letzten Jahres. Für die Zukunft werden auch hier deutlich sinkende Preise aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise erwartet. Bisher hat sich diese Erwartung jedoch noch nicht in entsprechenden Abschlüssen materialisiert. Statkraft ist weiterhin aktiv bei der Entwicklung neuer Kraftwerksprojekte in Deutschland und anderen europäischen Ländern.

Trading und Origination

Die Preisschwankungen auf den Energiemärkten stellten zwar in gewisser Sicht ein Risiko dar, formten gleichzeitig jedoch ein Umfeld für gute Handelsmöglichkeiten. Die Entwicklung des Gewinns im Energiehandel war mehr als zufriedenstellend und übertraf die vorhergehenden Jahre bei weitem. Dies ist einem guten Ergebnis im grenzüberschreitenden Handel und vor allem einem Rekordergebnis im Stromhandel zu verdanken, welcher auf besonders eindrucksvolle

Virtuelle Kraftwerke entwickelten sich sehr günstig.

Weise die Preisentwicklungen genutzt hatte. Gleichzeitig schritt die weitere Entwicklung des Cross-Commodity-Buches in personeller und methodischer Hinsicht weiter voran.

Im Bereich Origination und Portfoliomanagement waren ebenfalls erfreuliche Resultate zu verzeichnen.

Die im Portfoliomanagement gebündelten strukturierten Produkte wie z.B. VPPs (d.h. virtuelle Kraftwerke, basierend auf einem entsprechend strukturierten Abnahmevertrag) entwickelten sich angesichts der hohen Volatilität sehr günstig. Die damit verbundenen komplexen Positionen in mehreren Rohstoffen wie vor allem in Strom, Emissionszertifikaten und finanziellen Kohleprodukten haben ebenfalls wesentlich zum Ergebnis beigetragen.

Die enge Kooperation der Statkraft Markets GmbH mit der ewz in der Schweiz, mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) in Deutschland und der Salzburg AG in Österreich wurde auch in 2008 vertrauensvoll fortgesetzt.

In Süd-Ost-Europa wurde das Geschäft weiter konsequent ausgebaut. Mittels der Tochterunternehmen in Rumänien, Bulgarien, Ungarn sowie der Statkraft Western Balkans, einer Schwestergesellschaft der Statkraft Markets GmbH in Belgrad, wurde profitabler grenzüberschreitender Stromhandel in fünf süd-ost-europäischen Ländern betrieben.

Im Dezember 2008 wurde das erste grenzüberschreitende Geschäft zwischen Italien und Griechenland getätigt.

Der Handel mit erneuerbaren Energien trug auch im Jahr 2008 positiv zum Ergebnis bei. Bei den erneuerbaren Energien ist Statkraft aktiv bei der Vermarktung von zertifiziertem Strom aus regenerativer Erzeugung an Weiterverteilern, die ihren Kunden grünen Strom anbieten wollen oder müssen, tätig. Statkraft bietet die Möglichkeit, diesen zertifizierten Strom europaweit zu beschaffen und über die Grenzen hinweg zu vermarkten. Statkraft Markets GmbH hat Lieferverträge mit britischen, niederländischen und deutschen Stromhändlern und Versorgungsunternehmen abgeschlossen, die vor allem mit grünem Strom aus Wasserkraft in Skandinavien beliefert werden.

Das Ergebnis im Handel mit Emissionszertifikaten blieb wegen der sinkenden Preise im Emissionsmarkt hinter dem des Vorjahres zurück. Das Preisniveau wird kurz- bis mittelfristig Projekte im Rahmen des Clean Development Mechanism kaum attraktiv erscheinen lassen.

Insgesamt betrug die Rohmarge in 2008 im Bereich Trading und Origination Mio. EUR 20,2.

**Umbau der
Gesellschafts-
struktur vollzogen.**

Neue Gesellschaftsstruktur

Mit der Umsetzung des Asset-Tausches mit der E.ON AG wurde auch eine neue Gesellschaftsstruktur aufgesetzt. Diese beinhaltet insbesondere, dass die Statkraft Markets GmbH nun eine 100%ige Tochter der neuen Holdinggesellschaft Statkraft Germany GmbH ist, welche ihrerseits zu 100% dem Mutterunternehmen Statkraft AS in Oslo gehört. Die Holdinggesellschaft wird in 2009 neuer Arbeitgeber der Mitarbeiter aus den Bereichen Finance, IT und Personalwesen. Zusätzlich wurde mit der Statkraft Trading GmbH eine Tochtergesellschaft gegründet, die als 100%ige Tochter der Statkraft Markets GmbH alle Dienstleistungen in Bezug auf Marktaktivitäten wie Kraftwerkseinsatz, Energiehandel und Origination erbringen wird. Vertragspartner aller Handelsverträge bleibt weiterhin die Statkraft Markets GmbH. In der Statkraft Markets GmbH sind seit

dem Jahresende 2008 alle Mitarbeiter an den neuen Kraftwerksstandorten beschäftigt. Die Statkraft Markets GmbH ist seit 1.9.2008 Mitglied im Arbeitgeberverband AGWE und unterliegt seit 1.1.2009 der Tarifbindung.

Ertragslage

Der Umsatz steigerte sich von Mrd. EUR 2,9 auf Mrd. EUR 5,2. Dies ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass im Stromhandel, mit einem Anteil von Mrd. EUR 4.8 vom Umsatz, sowohl das Volumen (73 TWh in 2008 verglichen mit 54 TWh in 2007) als auch das durchschnittliche Preisniveau eine Steigerung erfuhr. Ein Teil dieses Anwachses ist auch auf die Vermarktung der Produktion aus den Gaskraftwerken in Herdecke und Knapsack zurückzuführen.

DER ANTEILS-
TAUSCH ZWISCHEN
STATKRAFT UND DER
E.ON AG WURDE
ZUM 31.12.2008
REIBUNGSLOS
VOLLZOGEN.



Die Rohmarge sank im Berichtsjahr von Mio. EUR 49,9 im Jahr 2007 auf Mio. EUR 36,2. Wesentliche Begründung hierfür ist, dass das nach HGB realisierte Ergebnis im Bereich des Emissionshandels einen entsprechenden negativen Beitrag lieferte, während sich das Ergebnis im Stromhandel verbesserte. Allerdings bleibt zu bemerken, dass im Energiehandel und Origination allgemein eine sehr positive Entwicklung im Bereich unrealisierter Marktwerte zu verzeichnen war, welche im HGB-Resultat noch keinen Niederschlag findet.

Kostenseitig waren weitere Steigerungen im Zusammenhang mit der Übernahme und Fertigstellung neuer Kraftwerke unvermeidlich. So stiegen der Personalaufwand um 31% auf Mio. EUR 11,8 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um mehr als das Doppelte auf Mio. EUR 26,3. Hierzu zählen allerdings einzelne Aufwendungen, welche direkt mit der Kraftwerksintegration zusammenhängen und daher einmalig das Ergebnis belasten.

Das Finanzergebnis der Statkraft Markets GmbH war im Jahr 2008 mit Mio. EUR 0,8 positiv. Dies begründet sich unter anderem damit, dass die Finanzierung des Kraftwerkes Knapsack im Januar auf die Kraftwerksgesellschaft übergang. Infolgedessen hatte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 2008 geringere Darlehensverbindlichkeiten und somit im Vergleich zum Vorjahr eine gesunkene Zinsbelastung.

Finanzergebnis war 2008 trotz hoher zusätzlicher Kosten leicht positiv.

Insgesamt betragen das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit Mio. EUR -1,7 und der Jahresfehlbetrag Mio. EUR -1,4.

Finanz- und Vermögenslage

Durch die Übernahme der neuen Kraftwerke per 31.12.2008 ergab sich eine entsprechende Erhöhung bei den Aktiva, insbesondere bei den Sachanlagen, die von Mio. EUR 0,9 (2007) auf Mio. EUR 276,0 anstiegen und den Beteiligungen, wo eine Erhöhung von Mio. EUR 0,0 (2007) auf Mio. EUR 18,6 zu verzeichnen war. Aus der Transaktion hat sich zudem ein Firmenwert von Mio. EUR 27,9 ergeben. Die Übernahme der Assets wurde finanziert durch eine Erhöhung der Kapitalrücklage um Mio. EUR 138,0 sowie durch ein mittelfristiges Darlehen vom norwegischen Mutterunternehmen Statkraft AS. Da bereits im Januar 2008 ein entsprechendes Darlehen für die bereits fertig gestellte neue GuD-Anlage in Knapsack in Höhe von Mio. EUR 130,0 zurückgezahlt wurde, stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen jedoch nur um Mio. EUR 37,0. Bei den Aktiva ergibt sich im Gegenzug eine Reduzierung der Forderungen an verbundene Unternehmen um Mio. EUR 150,9, da die Kraftwerksgesellschaft Knapsack nun selbst Darlehensnehmer gegenüber der Statkraft AS ist.

Insgesamt ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 43% (2007: 40%) bei einer Bilanzsumme von Mio. EUR 736,8, was die weiterhin gute Bonität der Statkraft Markets GmbH unterstreicht.

169 neue Mitarbeiter
an den neuen
Kraftwerksstandorten.

Personalentwicklung

Die Anzahl der Angestellten betrug am 31. Dezember 2008 274 Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren 134 Mitarbeiter beschäftigt. Dabei ist der Anstieg zum Jahresende dadurch begründet, dass 169 Mitarbeiter an den neuen Kraftwerksstandorten zum Jahresende 2008 auf die Statkraft Markets GmbH übergegangen sind.

Die Qualität der Mitarbeiter und deren Engagement sind der Schlüssel für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren. Durch kontinuierliche Schulungen und weitere Personalentwicklungsmaßnahmen wird der hervorragende Ausbildungsstand der Mitarbeiter auch für die Zukunft gesichert. Auch durch verschiedene Retentions-Maßnahmen hat es die Statkraft Markets GmbH auch in 2008 geschafft, die für das Geschäft

unerlässlichen Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Dies ist unter anderem auch daran zu erkennen, dass die Fluktuationsrate im Berichtsjahr lediglich 6% betragen hat. Da das Unternehmen von Düsseldorf und Amsterdam aus in ganz Europa tätig ist, sind an den beiden Standorten Mitarbeiter aus 18 Nationen beschäftigt. Dieses internationale Umfeld ist auch sehr attraktiv für neue Mitarbeiter außerhalb von Norwegen, Deutschland und den Niederlanden. Dies wirkt sich im Ganzen positiv auf die Möglichkeiten der Erschließung neuer Märkte innerhalb von Europa aus.

Risikomanagement

Die Statkraft Markets GmbH befasst sich mit Handelsaktivitäten, die mit einer Reihe von Risiken verbunden sind. Hierzu zählen insbesondere Marktpreisrisiken, Adressausfallrisiken sowie Risiken im Zusammenhang

DIE MITARBEITER
VON STATKRAFT
MARKETS SIND
ÜBERDURCHSCHNITTlich
ZUFRIEDEN MIT IHREM
ARBEITSPLATZ – UND
DESHALB SEHR LOYAL:
2008 BETRUG DIE
FLUKTUATIONSRATE
NUR 6%.



von IT-Systemen. Daher hat das Risikomanagement bei Statkraft Markets GmbH höchste Priorität.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel und Vertrieb mit standardisierten Terminkontrakten sowie mit Energiefahrplänen und strukturierten Produkten. Ein großer Teil der Fahrpläne und strukturierten Produkte wird in diesem Zusammenhang mit gegenläufigen Terminkontrakten abgesichert. Ein weiterer Teil der Terminkontrakte wird zu Handelszwecken getätigt, wobei i.d.R. kurzfristige Gegengeschäfte getätigt werden. Dabei soll die Summe der Geschäfte eine positive Arbitrage ergeben. Die Statkraft Markets GmbH unterliegt dabei finanzwirtschaftlichen Risiken, die zu Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen führen können. Um die daraus resultierenden Risiken rechtzeitig identifizieren und ihnen begegnen zu

können, hat die Gesellschaft entsprechende Risikomanagementrichtlinien aufgestellt, welche aktiver Bestandteil der Unternehmenssteuerung sind.

Die Risikopolitik im Hinblick auf die einzelnen Geschäftsbereiche wird vom Risikokomitee bestimmt. Das Middle Office spielt eine entscheidende Rolle beim Risikomanagement. Es betreibt das Tagesgeschäft innerhalb des Risikomanagementsystems und liefert unabhängige, professionelle Bewertungen. Die Middle-Office-Manager analysieren systematisch alle neuen Geschäftsmöglichkeiten und bereiten Risikoeinschätzungen vor, um die Geschäftsleitung bei Entscheidungen zu unterstützen. Das erhöht das Risikobewusstsein und sorgt für eine wirksame Begrenzung der Risiken. Ferner erstellt das Middle Office tägliche und wöchentliche Risikoberichte bezüglich

DER IN UNSEREN
KRAFTWERKEN
ERZEUGTE STROM
HAT NOCH ANDERE
EFFEKTE: DER NEUE
TRADING FLOOR IN
DÜSSELDORF WUCHS
MIT DER GEHANDELTEN
STROMMENGE.



Volatiler Strom- und Gasmarkt: Marktpreisrisiken werden durch VaR- und PaR-Analysen gemessen.

der Marktpositionen von Statkraft Markets GmbH. Diese werden wöchentlich vom Statkraft Markets GmbH Management Team ausgewertet und diskutiert.

Die Risikosteuerung erfolgt mittels eines Limitsystems. Dabei ist der Abschluss der Handelskontrakte nur innerhalb der Limits erlaubt. Das Limitsystem ist nach Limits für das Preisänderungsrisiko und das (Adressen-)Ausfallrisiko getrennt. Die im volatilen Strom- und Gasmarkt auftretenden Marktpreisrisiken werden durch das Value-at-Risk-Verfahren (VaR) und Profit-at-Risk-Analysen (PaR) gemessen. Das Middle Office überwacht die offenen Positionen der Portfolios sowie die Gesamtrisiko-Position der Gesellschaft. Bei Überschreitung des Risikomandates sorgt das Middle Office für die Schließung von offenen Positionen und die Minimierung der Risiken aus ungesicherten Positionen.

Das Management des Kredit- und Ausfallrisikos vollzieht sich mittels eines internen Ratingprozesses. Das Kreditlimit für jeden Geschäftspartner wird überwacht und periodisch überprüft, während über die Positionen mit einzelnen Geschäftspartnern regelmäßig berichtet wird. Das Rating- und Limitsystem ermöglicht die Konzentration auf Kontrahenten sehr guter Bonität. Ausfallrisiken bestehen bei den derivativen Finanzinstrumenten in Höhe der positiven Marktwerte. Aufgrund der weltweiten Finanzkrise wurden die Limits gegenüber Finanzinstitutionen sowie spezieller Industriekunden kritisch überprüft und angepasst.

Die Statkraft Markets GmbH hat in 2008 keinerlei Verluste erlitten, die mit einer Zahlungsunfähigkeit von Kunden zusammenhängen.

Über die reine Beurteilung von Ausfallrisiken hinaus findet eine Überprüfung der Produkte, Geschäftsideen und Geschäftspartner auch nach den Gesichtspunkten der Corporate Social Responsibility (CSR) statt. Sämtliche Middle Office Risk Assessments, die für Änderungen von Mandaten und Produkten vorgeschrieben sind, müssen auch diesen Gesichtspunkt berücksichtigen.

Risiken, die dem Unternehmen aus Zahlungsschwankungen in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (Terminkontrakten) entstehen, steuert die Statkraft Markets GmbH durch eine regelmäßige Überwachung des mittel- und langfristigen Cashflow und tägliche Disposition der ein- und ausgehenden Zahlungsströme.

Die Systeme von Statkraft Markets GmbH sind für alle Kernprozesse mehrfach redundant ausgelegt. Dieser Philosophie folgend werden stets mehr Mitarbeiter als notwendig in allen Kernprozessen ausgebildet, um in den wichtigsten Kompetenzen eine ständige Verfügbarkeit sicherzustellen. Das Risikomanagementsystem wird durch die interne Revision überwacht und von externen Wirtschaftsprüfern im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfasst.

Ausblick – Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Statkraft wird in Kontinentaleuropa seine konsequente Fokussierung auf umweltfreundliche Stromerzeugung und Energiehandel fortsetzen. Die kommerzielle Nutzung der zusätzlichen Erzeugungskapazität aus dem Asset-Tausch mit der E.ON AG wird im Jahr 2009 hierbei ein wichtiger Baustein sein.

Der Betrieb und das Management der neuen Kraftwerke wird wie erwartet eine Schwerpunktleistung auf Unternehmensprozesse in den Bereichen Erzeugung, Operations & Maintenance und Finance erfordern. Entsprechende Vorbereitungen wurden bereits in der Implementierungsphase getroffen. So werden die neue Gesellschaftsstruktur und die personelle Verstärkung entsprechender Abteilungen die operative Abwicklung deutlich erleichtern. Gleichwohl bedeutet die Integration verschiedener Standorte in prozessualer und auch kultureller Sicht Anstrengungen. Mit dem „Celebration Day“ am 8. Januar 2009 an allen Kraftwerksstandorten wurde in letzterer Hinsicht ein positiver Startschuss gesetzt, welcher mit Zuversicht in die Zukunft blicken lässt. In jedem Fall bietet das Produktionsportfolio verbunden mit der vorhandenen Handelskompetenz eine große Chance für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

Das Wettbewerbs- und Marktumfeld wird in 2009 in erheblichem Maß von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen. Im Fall einer nachhaltigen Rezession sind mittelfristig niedrigere Energiepreise

und damit verbunden geringere Margen im Erzeugungsgeschäft zu erwarten. Langfristig werden weitere Investitionen in den europäischen Kraftwerkspark jedoch notwendig sein, um das Erzeugungsportfolio auszubauen und das Wachstum von Statkraft in den Kerngeschäftsfeldern zu unterstützen. Bei fallenden EPC-Preisen werden sich weitere interessante Möglichkeiten für Kraftwerksprojekte ergeben. Die Statkraft-Gruppe wird sich dabei weiterhin schwerpunktmäßig auf GuD-Kraftwerke in Nordwesteuropa, Windprojekte in Großbritannien und Wasserkraftprojekte in Süd-Ost-Europa konzentrieren.

Im Energiehandel wird wie andernorts die Kreditkrise zu erhöhten Forderungen beim Credit Support führen; ein langfristiges Austrocknen der Märkte erscheint allerdings angesichts der Attraktivität des Marktes eher unwahrscheinlich. Die Statkraft Markets GmbH wird weiter konsequentes, aber auch effektives Risikomanagement betreiben, um den Herausforderungen begegnen zu können.

Als handelsorientiertes Unternehmen wird die Statkraft Markets GmbH auch in Zukunft regulatorischen Chancen und Risiken unterliegen. Hier sind sowohl die weitere Liberalisierung der Gasmärkte zu nennen als auch die weiteren Schritte bei der Implementierung der „20-20-20“-Ziele in der europäischen Union.

Die Zusammenschlüsse auf europäischer Ebene, jüngst dokumentiert durch die Veränderungen bei den niederländischen

Utilities Essent und Nuon, zeugen von einem fortschreitenden Konzentrationsprozess. Dies und das Faktum, dass die Strommarktpreise mittlerweile eine komplexe Funktion von Brennstoffpreisen, Nachfrageentwicklungen und Emissionspreisen darstellen und daher von globalen Märkten und verschiedensten regulatorischen und politischen Faktoren abhängen, macht eine Diversifikation der Handelsaktivitäten unabdingbar. Die Statkraft Markets GmbH hat hierzu die organisatorischen und personellen Voraussetzungen geschaffen und wird die im vergangenen Jahr begonnene Entwicklung zu einem paneuropäischen Multi-Commodity-Handelsunternehmen weitergehen. Hierzu gehört die Erschließung weiterer Strommärkte in Süd-Ost-Europa und eine gesteigerte Aktivität in den Brennstoffmärkten.

Für das Jahr 2009 wird ein positives Ergebnis erwartet. Es gilt jedoch abzuwarten, wie sich die betrieblichen Aufwendungen bei den neuen Kraftwerken entwickeln, da hier entsprechende Erfahrungswerte fehlen. Auch die weitere Entwicklung der Energiepreise ist ein offensichtlicher Risikofaktor, welcher einen größeren Einfluss auf die Umsatzzahlen haben wird als die zusätzliche Erzeugung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach der Übernahme der Kraftwerke im Zuge des Tauschgeschäftes mit der E.ON AG sind an einigen Einrichtungen technische Probleme aufgetreten, die eine detaillierte Untersuchung erfordern. Diese Untersuchungen werden im Laufe des Geschäftsjahres 2009 vollzogen.

Düsseldorf, den 30. April 2009



DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director



DR. GUNDOLF DANY
Managing Director



STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director



STEF PETERS
Managing Director



DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director



DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31. Dezember 2008 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	1.018.502,35	178
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.948.531,11	0
	28.967.033,46	178
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.171.455,67	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	234.905.972,11	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.950.747,69	920
4. Anlagen im Bau	1.958.159,88	0
	275.986.335,35	920
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	167.771.263,89	167.249
2. Beteiligungen	18.594.737,05	0
	186.366.000,94	167.249
	491.319.369,75	168.347
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.589.494,09	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.921.905,12	81.084
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.858.240,14	174.750
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.806.787,22	26.345
	207.586.932,48	282.179
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	20.654.961,16	15.065
	234.831.387,73	297.244
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.306.603,96	8.857
D. Abgrenzungsposten für latente Steuern	1.327.656,47	68
	736.785.017,91	474.516

Passiva	31. Dezember 2008 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000
II. Kapitalrücklage	305.104.558,71	167.105
III. Gewinnvortrag	10.020.018,87	9.025
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 1.356.165,33	9.995
	317.768.412,25	190.125
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	13.498.498,00	0
2. Steuerrückstellungen	8.325.432,47	6.582
3. Sonstige Rückstellungen	26.332.262,57	8.088
	48.156.193,04	14.670
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.719.834,89	67.475
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	238.819.228,72	201.445
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.280.077,01	801
	369.819.140,62	269.721
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.041.272,00	0
	736.785.017,91	474.516

Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	5.173.238.618,68	2.896.785
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.488.818,29	4.978
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.144.493.225,18	2.851.891
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.784.943,56	8.153
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 56.128,72 (Vorjahr: TEUR 46)	1.027.474,22	845
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	610.242,30	581
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.309.874,13	12.463
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	321
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.880.583,53 (Vorjahr: TEUR 26)	2.583.265,49	406
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	811.706,04	657
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 928.371,07 (Vorjahr: TEUR 8.817)	994.028,27	8.906
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.720.791,24	18.994
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-364.625,91	8.999
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.356.165,33	9.995

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Juli 2008 erfolgte zwischen der norwegischen Muttergesellschaft Statkraft AS und der E.ON AG die Unterzeichnung eines Vertrags über den Tausch von Vermögensgegenständen („Asset Swap“) mit einem Gesamtvolumen über Mrd. EUR 4,5. Die Statkraft AS hat im Rahmen dieser Transaktion ihre Anteile an der E.ON Sverige AB gegen Wasser- und Gaskraftwerke in verschiedenen Ländern eingetauscht. Dabei hat die Statkraft Markets GmbH im Zuge dieses Tauschgeschäftes 11 Laufwasser-, 2 Gaskraft- und ein Pumpspeicherkraftwerk sowie Anteile an zwei Gesellschaften, die Biomasseheizkraftwerke betreiben, von Tochtergesellschaften der E.ON AG erworben. Der Übergang dieser Kraftwerke und der erworbenen Anteile auf die Statkraft Markets GmbH erfolgte mit Wirkung zum 31.12.2008. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt sind die Mitarbeiter an den Kraftwerkstandorten auf die Statkraft Markets GmbH übergegangen. Die Bilanz ist aus diesem Grund in einigen Bereichen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Dagegen wurde die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft, mit Ausnahme von Rechts- und Beratungskosten, von diesem Geschäft noch nicht berührt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Für die Verteilung des im Rahmen des Asset Swap gezahlten Kaufpreises sind die aus der Transaktion übergegangenen Vermögensgegenstände und Schulden zunächst einzeln festgestellt worden. Anschließend sind die Zeitwerte der anzusetzenden Vermögensgegenstände und Schulden ermittelt worden. Der Teil des Gesamtkaufpreises, der den Saldo der Zeitwerte aller Aktivposten abzüglich der Zeitwerte aller Schulden überstieg, wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet. Zur Ermittlung der Zeitwerte wurden für die technischen Anlagen und Grundstücke unter anderem externe Sachverständigengutachten eingeholt. Außerdem konnte die Gesellschaft diesbezüglich auch auf interne Experten der Muttergesellschaft Statkraft AS bzw. deren Tochtergesellschaften zurückgreifen, die vor allem über langjährige Erfahrungen mit dem Betrieb und der Vermarktung von Wasserkraftwerken verfügen. Die Ermittlung der Zeitwerte für die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist durch die Gesellschaft mit Hilfe von externen Experten erfolgt. Die Bewertung der

Anteile an den beiden Biomasseheizkraftwerken erfolgte durch eine interne DCF-Berechnung (Discounted Cash Flow).

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen abgewertet. Die Abschreibungen erfolgen im Rahmen der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer. Der im Anlagevermögen ausgewiesene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird gemäß seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 15 Jahren, beginnend ab dem 01. Januar 2009, linear abgeschrieben.

Den neuen Vorschriften des § 6 EStG folgend werden seit dem Berichtsjahr **geringwertige Vermögensgegenstände** bis zu einem Wert von netto EUR 150,00 unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Für geringwertige Anlagegüter mit einem Nettowert von mehr als EUR 150,00 und bis zu EUR 1.000,00 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG im Sachanlagevermögen ein Sammelposten gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls zu niedrigeren Tageswerten, angesetzt.

Forderungen und sonstige **Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein **Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern** wird angesetzt, wenn der diesem Geschäftsjahr zuzurechnende Steueraufwand zu hoch ist, d.h. der nach den steuerrechtlichen

Vorschriften zu versteuernde Gewinn ist höher als das handelsrechtliche Ergebnis und die Differenz gleicht sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich aus.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen dem Teilwertverfahren entsprechend § 6a EStG auf der Grundlage eines Rechnungszinssatzes von 6% und den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für drohende Verluste resultieren aus bestehenden schwebenden Geschäften, den so genannten offenen Positionen. Um drohende Verluste zu antizipieren, wurden deren Preise bei Geschäftsabschluss den Marktwerten am Stichtag gegenübergestellt. Aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten im Portfolio konnten noch nicht realisierte Gewinne aus offenen Positionen teilweise mit den verlustbringenden Positionen verrechnet werden. Entsprechend dem Niederstwertprinzip wurden innerhalb der Bewertungseinheiten gewinnbringende und verlustbringende Positionen nur bis zu einer maximalen Rückstellung von Null miteinander verrechnet. Negative und positive Bewertungseinheiten wurden nicht gegeneinander aufgerechnet, so dass die Addition aller negativen Bewertungseinheiten die Summe der Drohverlustrückstellungen insgesamt ergibt. Es wurden keine positiven Portfolio-Werte aktiviert. Diese Methode wurde, wie im Vorjahr, für sämtliche Bewertungseinheiten zum Ansatz gebracht.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Guthaben in **Fremdwährungen** sowie Valutabestände werden grundsätzlich zum Anschaffungskurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs angesetzt.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, einbezogen werden, und die Gesellschaften, an denen die Statkraft AS, Oslo/Norwegen, direkt bzw. indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält, die aber aufgrund eines Wahlrechts nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Erläuterungen zur Bilanz

Durch den Erwerb der Kraftwerke zum 31.12.2008 im Rahmen der Asset Swap-Transaktion ist eine Vergleichbarkeit der Bilanz mit dem Vorjahr für einige Bilanzposten eingeschränkt. Daher werden nachfolgend die Veränderungen für die von der Transaktion betroffenen Bilanzposten separat dargestellt.

Mit Ausnahme der Anteile an verbundenen Unternehmen, einem Großteil der Software (TEUR 1.011) und einem Teil der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.023) betrifft das Anlagevermögen Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kraftwerke zugegangen sind. Die Vorräte sind ausschließlich durch den Erwerb der Kraftwerke zugegangen.

Auf der Passivseite sind insbesondere Eigenkapital, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten als von der Transaktion betroffene Bilanzposten zu nennen. Ein Teil der Finanzierung erfolgte durch die Erhöhung der Kapitalrücklage. Außerdem ist ein Darlehen von der Statkraft AS aufgenommen worden, welches unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen ist. Die Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich die zum 31.12.2008 übernommenen Mitarbeiter der neuen Kraftwerksstandorte. Für die durch die Transaktion zu leistende Grunderwerbsteuer sind TEUR 1.300 in den Steuerrückstellungen berücksichtigt. In den sonstigen Rückstellungen sind mit TEUR 9.909 Beträge enthalten, die im Zuge der Kraftwerksübernahmen gebildet wurden; diese betreffen insbesondere die Rückbaukosten und die Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Beteiligungen** in Höhe von TEUR 18.595 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen die Anteile an den beiden Biomasseheizkraftwerken in Emden und Landesbergen, die im Rahmen des mit der E.ON AG abgeschlossenen Tauschgeschäftes erworben wurden. Für die noch nicht final vorliegenden Ergebnisse des Geschäftsjahres 2008 besteht gegenüber E.ON eine Ausgleichsverpflichtung.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name des Unternehmens	Umfang der Beteiligung (in %)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 (TEUR)	Stammkapital/ Kommanditkapital 31.12.2008 (TEUR)	Eigenkapital 31.12.2008 (TEUR)
Statkraft Energy Austria GmbH, Wien/Österreich	100	12	50	39
Statkraft Markets Financial Services GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	1.093
Statkraft Markets B.V., Amsterdam/Niederlande	100	-3.194	3.995	-1.264
Statkraft Holding Herdecke GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	20.325
Statkraft Holding Knapsack GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	141.979
Knapsack Power GmbH & Co. KG, Düsseldorf **)	100	-1.010	25	137.967
Knapsack Power Verwaltungs GmbH, Düsseldorf **)	100	- 1	25	37
Kraftwerksgesellschaft Herdecke GmbH & Co. KG, Hagen **)	50	2.334	10.000	36.336
Kraftwerksverwaltungsgesellschaft Herdecke mbH, Hagen **)	50	2	25	31
Statkraft Markets Hungária Kft., Budapest/Ungarn	100	- 18	198	197
Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien	100	37	3	85
Statkraft Romania SRL, Bukarest/Rumänien	99	36	100	262
Statkraft Trading GmbH, Düsseldorf (vormals Statkraft Germany Zwei GmbH, Düsseldorf)	100	0*)	25	23
Statkraft Germany Drei GmbH, Düsseldorf	100	- 2	25	23
Statkraft Germany Vier GmbH, Düsseldorf	100	- 2	25	23
Statkraft Germany Fünf GmbH, Düsseldorf	100	- 2	25	23
Biomasseheizkraftwerk Emden GmbH, Emden***)	30	- 98	1.000	11.382
Biomasseheizkraftwerk Landesbergen GmbH, Landesbergen***)	50	1.925	1.000	10.840

*) Jahresergebnis nach Ergebnisführung

**) Indirekt gehaltene Beteiligung

***) Vorläufige Zahlen. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lag der testierte Jahresabschluss noch nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 15.698 (Vorjahr: TEUR 4.129). Forderungen gegen den Gesellschafter Statkraft Germany GmbH bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Im Vorjahr betragen die Forderungen gegen den Gesellschafter TEUR 169.097. Am Jahresende bestehen kurzfristige Darlehen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 8.160 (Vorjahr: TEUR 1.735).

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen das Jahr 2009 betreffende Aufwendungen für Optionsprämien, Netzgebühren und EDV-Dienstleistungen.

Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die Kapitalrücklage um TEUR 138.000 erhöht. Reduzierend auf das Eigenkapital wirkte sich dagegen die im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 9.000 erfolgte Ausschüttung an die Statkraft AS aus. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages von TEUR 1.356 beträgt das Eigenkapital nunmehr TEUR 317.768 (Vorjahr: TEUR 190.125).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Posten in Höhe von TEUR 13.498 (Vorjahr: TEUR 0) beinhaltet ausschließlich Verpflichtungen für Mitarbeiter, die im Zuge des Tauschgeschäftes mit der E.ON AG auf die Statkraft Markets GmbH übergegangen sind. Von den Gesamtverpflichtungen entfallen TEUR 10.942 (Vorjahr: TEUR 0) auf Pensionsrückstellungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Drohverluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 3.409, Vorjahr: TEUR 1.193), Mitarbeitergratifikationen (TEUR 2.730, Vorjahr: TEUR 1.898), Lieferverpflichtungen für Emissionsrechte (TEUR 6.624, Vorjahr: TEUR 0), Netz- und Brokergebühren (TEUR 1.618, Vorjahr: TEUR 2.381), Kosten für Ausgleichenergie (TEUR 1.002, Vorjahr TEUR 1.944), Rückbaukosten (TEUR 3.678, Vorjahr: TEUR 0), Instandhaltungsaufwand (TEUR 4.525, Vorjahr: TEUR 0) sowie Resturlaubsansprüche/Ausgleichsverpflichtungen (TEUR 1.917, Vorjahr: TEUR 208) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bzw. in Höhe von TEUR 175.000 eine Restlaufzeit von eins bis fünf Jahren. Im Vorjahr hatten sämtliche

Verbindlichkeiten eine Restzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch Garantien der Muttergesellschaft gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 58.852 (Vorjahr: TEUR 43.728) sowie Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichsverpflichtungen in Höhe von TEUR 812 (Vorjahr: TEUR 658). Gegenüber dem Mutterunternehmen Statkraft AS, Oslo/Norwegen (Gesellschafter per 31.12.2007), bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Cash Pool in Höhe von TEUR 4.595 (Vorjahr: TEUR 0) und Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 175.000 (Vorjahr: TEUR 130.217). Verbindlichkeiten gegenüber dem jetzigen Gesellschafter Statkraft Germany GmbH bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Gegenüber Tochterunternehmen bestehen keine Darlehen mehr (Vorjahr: TEUR 27.500).

Mit Datum vom 25.03.2009 wurde das Darlehen über TEUR 175.000 mit Einverständnis der Statkraft Markets GmbH von der Statkraft AS auf die Statkraft Treasury Center SA, Brüssel/Belgien, übertragen. Im Anschluss wurde zwischen der Gesellschaft und der Statkraft Treasury Center SA zum 01.04.2009 ein Letter of Intent abgeschlossen. Danach soll das Darlehen eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren haben; innerhalb der nächsten sechs Monate soll die neue Vereinbarung unterzeichnet werden. Damit wird künftig dem langfristigen Charakter des konzerninternen Darlehens Rechnung getragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf insgesamt TEUR 4.191 (Vorjahr: TEUR 1.709). In diesem Betrag sind die Verpflichtungen aus Erbbaupachtverträgen der in diesem Jahr neu hinzugekommenen Kraftwerke enthalten.

Für die Bilanzkreisverpflichtungen der Statkraft Energy Austria GmbH wurde gegenüber einer Clearingstelle in Österreich eine Patronatserklärung erteilt. Eine Verbindlichkeit gegenüber dieser Clearingstelle bestand zum Bilanzstichtag nicht.

Für Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens hat die Statkraft Markets GmbH gegenüber der bulgarischen Energieregulierungsbehörde (Bulgarian State Energy and Water Regulatory Commission) eine Garantie in Höhe von TEUR 2.000 erteilt. Die Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens zum 31.12.2008 betragen TEUR 83.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 5.173.239. Die Umsätze verteilen sich auf Elektrizität (TEUR 4.764.144), Gas (TEUR 144.645) und Emissionen sowie grüne Energie (TEUR 256.962). Daneben enthalten die Umsatzerlöse Einkünfte aus Konzerndienstleistungen an Statkraft Energi AS, Oslo/Norwegen, in Höhe von TEUR 5.954 sowie aus sonstigen Dienstleistungen an Kunden in Höhe von TEUR 1.534.

Nach geographischen Regionen entfallen die Umsatzerlöse im Wesentlichen auf Deutschland (TEUR 4.095.698), Frankreich (TEUR 521.086), Großbritannien (TEUR 211.843), Niederlande (TEUR 204.154), Schweiz (TEUR 61.856), Bulgarien (TEUR 23.368) sowie Spanien (TEUR 11.621). Die restlichen Umsatzerlöse entfallen auf sonstige Länder innerhalb der EU bzw. des EWR.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 7.489. Sie enthalten im Wesentlichen Einkünfte aus der Verrechnung von internen Kosten für Projekte und Servicedienstleistungen an Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 4.152, Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 2.057 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 642. Ebenso sind periodenfremde Erträge aus zuvor bereits wertberichtigten Forderungen in Höhe von TEUR 407 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 2.360), Mietaufwendungen (TEUR 477), Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen (TEUR 14.001), Währungskursverluste (TEUR 2.420), EDV-bezogene Kosten (TEUR 934), Reisekosten (TEUR 510), Kosten für Telefon und Datenübermittlung (TEUR 281), Mitgliedschaften (TEUR 516), Garantiekosten (TEUR 730), Aufwendungen für externe Mitarbeiter (TEUR 376) sowie Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 670). Die Konzerndienstleistungen von TEUR 14.001 beinhalten mit TEUR 4.466 Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Tauschgeschäft stehen und somit außergewöhnlich sind.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 365. Davon entfallen TEUR 544 auf Körperschaftsteuer, TEUR 351 auf Gewerbesteuer sowie TEUR 1.260 auf latente Steuererträge.

Derivative Finanzinstrumente

Die Geschäftstätigkeit der Statkraft Markets GmbH umfasst den Handel und Vertrieb mit Strom, Gas, Emissionsrechten und Commodities. Zu diesem Zweck werden u.a. Terminkontrakte abgeschlossen, die vor Fälligkeit durch gegenläufige Geschäfte ausgeglichen werden. Die einzelnen Terminkontrakte werden in entsprechenden Portfolios zusammengefasst. Die Marktwertberechnung erfolgt mittels Terminkursen und eigenentwickelten Modellen, die einem der Branche üblichen Aufbau folgen, oder – wenn ein Marktpreis nicht verlässlich bestimmbar ist – zu Anschaffungskosten. Wesentliche Einflussfaktoren dieser Modelle sind die erwartete Preisentwicklung an den Energiemärkten, die historische Preisentwicklung, die Volatilitäten der Marktpreise sowie die allgemeine Zinsentwicklung.

Die handelsrechtliche Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Positive Marktwerte werden mit „0“ und negative Marktwerte in der Bilanzposition „Rückstellungen für drohende Verluste“ ausgewiesen.

	Nominalvolumen 31.12.2008 Mio. EUR	Marktwert 31.12.2008 (TEUR)	Bilanziert zum 31.12.2008 (TEUR)	Bilanzposten 31.12.2008
Commodity-Derivate	7.290	30.305	-3.409	Sonst. Rückstellungen

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Dr. Torsten Amelung (Vorsitz), Düsseldorf (einzervertretungsberechtigt), ab dem 15.04.2008 Dr. Jürgen Tzschoppe (Commercial Asset Management), Düsseldorf, Stefan-Jörg Göbel (Trading & Origination), Düsseldorf, Dr. Carsten Poppinga (Finance), Düsseldorf, und Stephanus Peters (Origination), Amsterdam/Niederlande (gesamtvertretungsberechtigt), sowie ab dem 10.12.2008 Dr. Gundolf Dany (Operation & Maintenance), Pulheim (einzervertretungsberechtigt). Die Geschäftsführer üben hauptberuflich die oben dargestellten Verantwortungsbereiche aus.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2008 auf EUR 782.386,22.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 134 Angestellte (2007: 70).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, zum 31. Dezember 2008 einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der größte Konsolidierungskreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der Statkraft SF, Oslo/Norwegen. Die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzernabschluss der Statkraft AS in elektronischer Form beim Bundesanzeiger nach den für den entfallenden Konzernabschluss und Konzernlagebericht maßgeblichen Vorschriften in deutscher Sprache einzureichen. In diesem Falle wird die Verpflichtung der Statkraft Markets GmbH entfallen, einen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach § 290 HGB aufzustellen.

Abweichungen zum deutschen Recht in Bezug auf den Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH können sich im Bereich des Anlagevermögens aufgrund anderer Nutzungsdauern, aufgrund einer unterschiedlichen Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwertes, der Pensionsrückstellungen sowie von schwebenden Geschäften und aus der Bildung latenter Steuern auf diese unterschiedliche Bilanzierung und Bewertung ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1.356 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Düsseldorf, den 30. April 2009



DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director



DR. GUNDOLF DANY
Managing Director



STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director



STEF PETERS
Managing Director



DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director



DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

Entwicklung des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr 2008

Bruttobuchwerte	Stand am 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	786.911,29	933.374,15	117.424,08	1.602.861,36
Geschäfts- oder Firmenwert	0	27.948.531,11	0	27.948.531,11
	786.911,29	28.881.905,26	117.424,08	29.551.392,47
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	36.171.455,67	0	36.171.455,67
Technische Anlagen und Maschinen	0	234.905.972,11	0	234.905.972,11
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.533.069,34	2.618.459,19	334.247,98	4.817.280,55
Anlagen im Bau	0	1.958.159,88	0	1.958.159,88
	2.533.069,34	275.654.046,85	334.247,98	277.852.868,21
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	167.248.763,89	550.000,00	27.500,00	167.771.263,89
Beteiligungen	0	18.594.737,05	0	18.594.737,05
	167.248.763,89	19.144.737,05	27.500,00	186.366.000,94
	170.568.744,52	323.680.689,16	479.172,06	493.770.261,62

Entwicklung des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr 2008

Kumulierte Abschreibungen	Stand am 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	608.614,27	93.168,82	117.424,08	584.359,01
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
	608.614,27	93.168,82	117.424,08	584.359,01
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.612.845,22	517.073,48	263.385,84	1.866.532,86
Anlagen im Bau	0	0	0	0
	1.612.845,22	517.073,48	263.385,84	1.866.532,86
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	2.221.459,49	610.242,30	380.809,92	2.450.891,87

Entwicklung des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr 2008

Nettobuchwerte	Stand am 31.12.2008 EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	1.018.502,35	178
Geschäfts- oder Firmenwert	27.948.531,11	0
	28.967.033,46	178
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.171.455,67	0
Technische Anlagen und Maschinen	234.905.972,11	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.950.747,69	920
Anlagen im Bau	1.958.159,88	0
	275.986.335,35	920
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	167.771.263,89	167.249
Beteiligungen	18.594.737,05	0
	186.366.000,94	167.249
	491.319.369,75	168.347

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 5. Juni 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Bork)
Wirtschaftsprüfer



(Frank)
Wirtschaftsprüfer



Kontakt

Statkraft AS

Headquarters
Lilleakerveien 6
PO 200, Lilleaker
0216 Oslo
Norwegen
Tel.: +47 24 06 70 00
Fax: +47 24 06 70 01

Statkraft Markets GmbH

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

Statkraft Markets Financial Services GmbH

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

Statkraft Markets B.V.

ITO Building
Gustav Mahlerplein 100
1082 MA Amsterdam
Niederlande
Tel.: +31 (0) 20 795 7800
Fax: +31 (0) 20 795 7899

Statkraft Western Balkans d.o.o.

Francuska 17/05
1100 Belgrad
Serbien
Tel.: +381 11 3038 688
Fax: +381 11 3038 686

Statkraft South East Europe EOOD

10 Tri Ushi Str., Office 5
1000 Sofia
Bulgarien
Tel.: +359 2 400 1380
Fax: +359 2 986 7012

Statkraft Romania SRL

Strada Povernei nr. 15–17
Sector 1
010642 Bukarest
Rumänien
Tel.: +40 31 4251 764
Fax: +40 31 4251 767

Statkraft Energy Austria GmbH

Gudrunstraße 141
1100 Wien
Österreich

Statkraft Markets Hungária LLC

c/o Royal Norwegian Embassy
Commercial Section
Innovation Norway
Horvat u. 14–24
1027 Budapest
Ungarn

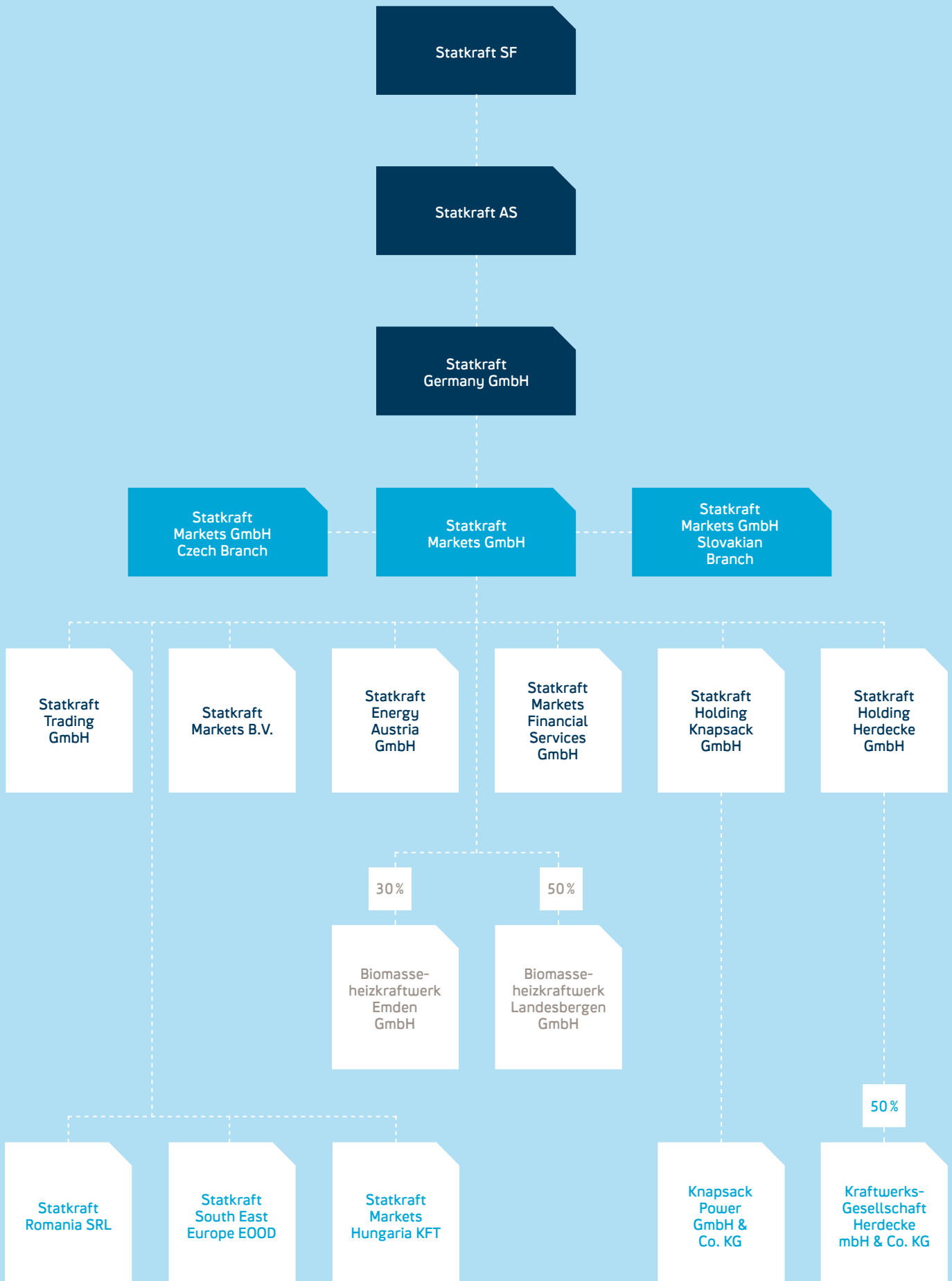
Statkraft Markets GmbH

Organizacni Slozka (Czech branch)
Na Prikope 21
110 01 Prag 1
Tschechische Republik

Statkraft Markets GmbH

Organizacna Zlozka (Slovakian branch)
Mileticova 23
821 09 Bratislava
Slowakei

Unternehmensstruktur





Statkraft

Konzept & Design
Moon Werbeagentur GmbH
www.moon-agentur.de